

Lass uns nicht allein auf dem Weg in so viel Ungewissheit! Lass dein Licht uns ein Wegweiser und ein Halt sein! Bestrahle mit deinem Licht auch all das Schöne, das uns im neuen Jahr erwartet, damit wir es nicht übersehen!

Lass uns unter deinem Segen ins neue Jahr wandern! Behütet, getragen, fröhlich, getröstet, motiviert, die Stille genießend, jedem neuen Tag entgegen. Dann wird auch 2021 gesegnet sein!

Und das – können wir uns immer wieder gegenseitig wünschen und darauf vertrauen. Nicht nur im Januar, sondern immer. Amen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name!

Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Der Segen Gottes sei wie ein Fundament,
auf dem du sicher stehen kannst.

Der Segen Gottes sei wie ein Raum, in dem du Heimat hast.

Der Segen Gottes sei wie ein Fenster, damit sein Licht in dein Leben fällt.

Der Segen Gottes sei wie eine Tür,
durch die Freunde in den Leben treten.

Der Segen Gottes sei wie ein Dach,
unter dem du jeder Zeit geschützt bist.

Der Segen Gottes sei der Weg, um hinauszugehen und heimzukommen.

So begleite dich der Segen Gottes auf deinem Weg durch das neue Jahr.

Januar 2021 Lieder, Texte und Gebete

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen
Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.**

Hilf, Herr Jesu, lass gelingen (EG 61)

1. Hilf, Herr Jesu, lass gelingen,
hilf, das neue Jahr geht an;
lass es neue Kräfte bringen,
dass aufs neu ich wandeln kann.
Neues Glück und neues Leben
wollest du aus Gnaden geben.
2. Was ich sinne, was ich mache,
das gescheh in dir allein;
wenn ich schlafe, wenn ich wache,
wollest du, Herr, bei mir sein;
geh ich aus, wollst du mich leiten;
komm ich heim, steh mir zur Seiten.



Ein Gebet nach Worten des 139. Psalm:

**Ganz nahe spüre ich dich, Gott,
so als gingen wir beide Hand in Hand.**

Ich spüre die Wärme, mit der deine Hand die meine umschließt,
ich merke die Kraft, die mir Sicherheit gibt.

Niemand kann mir den Boden unter den Füßen wegziehen.

Falle ich, falle ich in deine Hand,

**Ganz nahe spüre ich dich, Gott,
so als gingen wir beide Hand in Hand.**

Ganz nahe spüre ich dich, Gott, auch wenn es dunkel wird um mich. Ist kein Mensch nahe, bietest du mir deine Hand.

Du zeigst mir den Weg, wenn ich nicht mehr weiterweiß,
mich nicht traue, weiterzugehen.

**Ganz nahe spüre ich dich, Gott,
so als gingen wir beide Hand in Hand.**

Du hältst deine Hand über mir wie ein schützendes Dach;
verfolgt mich die Angst, kann ich mich darunter verkriechen,
sind meine Kräfte erschöpft, bin ich geborgen.

**Ganz nahe spüre ich dich, Gott,
so als gingen wir beide Hand in Hand.**

Wunderbar sind deine Werke, das weiß ich wohl.
Aber was denkst du, Gott?
Ich kann deine Gedanken nicht verstehen oder zählen.
Du aber kennst alle meine Fragen, du liest meine Gedanken.

**Ganz nahe spüre ich dich, Gott,
so als gingen wir beide Hand in Hand.**

Amen

Monatsspruch für Januar 2021:

Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ Herr, lass leuchten
über uns das Licht deines Antlitzes!

Psalm 4,7

Wir sind ins neue Jahr gegangen. Schon ist es nicht mehr ganz tauf frisch.
Wir überlegen uns, ob wir uns noch „Ein gutes und gesegnetes neues
Jahr“ wünschen können. So schnell fliegt die Zeit schon wieder dahin.

Vielleicht liegt es auch daran, dass wir immer noch und immer wieder so
gefangen in den ganzen Dingen rund um Corona sind. Es ist schon
belastend, wie lange und wie intensiv damit unser Leben beeinflusst ist.

Und doch stehen die guten Wünsche auch am Beginn dieses so ganz
anderen Jahres. Deshalb kann man auch immer noch ganz getrost ein
gutes neues Jahr wünschen.

Auch der Monatsspruch für Januar 2021 ist so etwas wie ein guter
Wunsch, oder wie eine Sehnsucht. Er heißt: „Viele sagen: „Wer wird uns

Gutes sehen lassen?“ Herr, lass leuchten über uns das Licht deines
Antlitzes!“.

Wer wird uns Gutes sehen lassen? – Ja, da gibt es viele, die um uns
bemüht sind und die uns Gutes tun. Angefangen bei denen, die immer
da sind und uns fragen: „Kann ich dir etwas helfen oder abnehmen?“. Oder die schon sehen, was mir guttut, ohne mich zu fragen. Bis hin zu denen, die es von Berufswegen tun: die Ärztinnen und Ärzte, das Pflegepersonal, die Verkäuferinnen, die Mechaniker in den Autowerkstätten, die Postfrauen und -männer, Lehrerinnen und Lehrer, Landwirte, die Forscherinnen und Forscher, Polizisten, Politikerinnen und Politiker.... Gut, dass es sie alle gibt!

Wer wird und Gutes sehen lassen? – Bei dieser Frage fallen mir sofort die hämischen Nachfragen ein: Na, dein lieber Gott hilft da ja auch nicht!

Also nur auf sich selber verlassen? Das ist eh das Beste – wird einem ja immer wieder gesagt. Da kannst du nicht enttäuscht werden...

Aber wie traurig ist das denn! Wir spüren ja auch, dass das gar nicht geht. Nur auf sich gestellt, kommt man nicht weit. Wie oft hört man jetzt, dass der andere einem fehlt.

Und auch ohne Hoffnung und Zuversicht auf unseren Gott ist es traurig.

Gerade im letzten Jahr haben wir gespürt, wie wenig wir alles in der Hand haben und wie schnell unsere so sicher und fest geglaubten Lebensstrukturen ins Wanken kommen.

Deshalb am Beginn des neuen Jahres auch der Wunsch, die Sehnsucht:
„Herr, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!“